EP-FR-01-476

C – Was Frieden schützt

BÜNDNIS 90
DIE GRÜNEN

49. Ordentliche Bundesdelegiertenkonferenz
Karlsruhe, 23. - 26. November 2023

Antragsteller*in:	BAG Tierschutzpolitik
Beschlussdatum:	16.10.2023

Änderungsantrag zu EP-FR-01

Von Zeile 475 bis 476 einfügen:
indem er beispielsweise die Produzenten von grünem Stahl vor außereuropäischer Konkurrenz durch fossil hergestellten Stahl schützt und einen fairen Wettbewerb sicherstellt. Einzig die Landwirtschaft ist durch keinen Emissionshandel erfasst. Wir führen die Bepreisung von Klimagasen auch für landwirtschaftliche Produkte ein, angefangen mit tierischen Lebensmitteln.

Begründung

Die wahren Kosten für unser Klima werden nicht abgebildet. Obwohl die Landwirtschaft für 11% der gesamten Treibhausgasemissionen in der EU verantwortlich ist und für über 55% der Methanemissionen. Damit ist sie deutlich klimaschädlicher als der gesamte europäische Waren- und Flugverkehr (https://www.eea.europa.eu/publications/Progress-and-prospects-for-decarbonisation/progress-and-prospects-for-decarbonisation).

Parteitags-Beschluss:

https://cms.gruene.de/uploads/documents/Wirtschaft-Handeln-und-zwar-jetzt-Beschluss-BDK-11-2019.pdf

Europäischer Emissionshandel für den Landwirtschafts-Sektor mitsamt Grenzausgleich: "Zu den Sektoren, die bislang nicht durch den europäischen Emissionshandel erfasst 273 werden, gehört auch die Landwirtschaft. Wir führen die Bepreisung von Klimagasen daher 274 auch für landwirtschaftliche Produkte ein, angefangen mit tierischen Lebensmitteln."